

vor allem auf Führer der westdeutschen Sozialdemokratie und der Gewerkschaften. Schon Thomas Mann hatte den A. die „Grundtorheit des 20. Jahrhunderts“ genannt. Heute ist er nicht nur geistiges Unvermögen. Als Werkzeug der Kriegshetze und der Kriegsvorbereitung gegen das sozialistische Weltsystem und der Manipulierung der Massen in den kapitalistischen Ländern ist er ein Verbrechen an der Menschheit. Die Bekämpfung des A. ist eine vorrangige politische und ideologische Aufgabe im Gesamtsystem der Aufgaben der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen und kapitalistischen Länder und aller humanistisch gesinnten friedliebenden Menschen.

Antimilitarismus: gegen den → *Militarismus* gerichteter immanenter Bestandteil des Kampfes der revolutionären Arbeiterbewegung gegen Imperialismus und imperialistischen Krieg, für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Der A. beruht auf dem untrennbaren Zusammenhang des Kampfes der revolutionären Arbeiterbewegung um den Frieden mit ihrem Kampf um den Sozialismus. „Die Sozialisten haben die Kriege unter den Völkern stets als eine barbarische und bestialische Sache verurteilt.“ (W. I. Lenin) Da der Militarismus die Summe und der Extrakt „aller friedensstörenden Tendenzen des Kapitalismus“ ist (K. Liebknecht), ausgeprägten Antidemokratismus und Antihumanismus bedeutet und die Kriegsgefahr vergrößert, muß die revolutionäre marxistische Partei der Arbeiterklasse als antikapitalistische Partei zugleich eine antimilitaristische Partei sein. Die Beseitigung oder möglichste Schwächung des Militarismus bezeichnete K. Liebknecht als

eine Lebensfrage für den proletarischen Emanzipationskampf. Der A. schließt in sich ein den Kampf gegen stehende Heere (im 19. Jh.), gegen die Vergeudung der produktiven Kräfte der Völker in der Rüstung für den imperialistischen Krieg (was in den Parlamenten die Ablehnung der Mittel für die Unterhaltung und Vergrößerung der Militärmaschinerie erfordert), gegen die militaristische und chauvinistische Verhetzung der Völker, gegen aggressive Militärbündnisse, für die Beseitigung der Beherrschung des gesamten öffentlichen Lebens durch den Militarismus und den Kampf um die Abrüstung und um die Verhinderung bzw. um die raschestmögliche Beendigung von imperialistischen Kriegen. Letztes Ziel des A. ist in unserer Epoche die Vernichtung der gesellschaftlichen Wurzeln des Militarismus durch die Entmachtung des -v *Imperialismus*. Die revolutionäre deutsche Arbeiterbewegung hat seit ihrer Entstehung entschieden gegen den Militarismus in allen seinen Erscheinungsformen gekämpft. Gekrönt wurde dieser Kampf durch die unwiderrufliche Beseitigung der Grundlagen des Imperialismus und Militarismus bei der Errichtung der → *antifaschistisch-demokratischen Ordnung* unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auf dem Gebiet der DDR. A. ist ein Bestandteil des Kampfes der demokratischen Kräfte in der westdeutschen Bundesrepublik für die Durchsetzung grundlegender demokratischer Forderungen. Auch die Einigung der Arbeiterklasse beider deutscher Staaten, die elementarste Voraussetzung für die Sicherung des Friedens, für den Kampf um Demokratie in Westdeutschland und für die Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staa-